Sa. Watzmann, Untersberg, Steinernes Meer, Torrenerjoch, Birkkarhaus am Hochkönig, Funtenseetauern.
T. Leutkircher Hütte, Muttekopf, Coburger Hütte und Grünsteinscharte in der Miemingergruppe, Ups bei Lermoos, Hafelekar, Seegrube, Sattelspitze, Arzlerscharte, Gr. Solstein, Lamsenspitze.

Pygmaena fusca Thnbg.

Nur auf den höchsten Lagen. Den gesamten Voralpen und mittleren Gebirgsgruppen fehlend. Untere Verbreitungsgrenze bei etwa 1900 m und wohl nur ausnahmsweise tiefer. Flugzeit VII. — E. VIII.

Fundorte:

Aa. Mädelejoch, Rappenköpfe, Mädelegabel, Rauheck, Kreuzeck, Höfats, Gr. Wilde, Himmeleck, Nebelhorn, Daumen.
Am. Meilerhütte im Wetterstein.
Sa. Funtensee, Steinernes Meer, Königsbergalpe, Kahlersberg, Torrenerjoch, Jochalpe, Kollmannseck am Hochkönig.
T. Muttekopfhütte, Coburger Hütte, Fernpaß, Reitherspitze, Seefelderspitze, Sattelspitze, Seegrube, Lafatscherjoch, Bettelwurf, Lamsenjoch, Sonntagsspitze am Achensee, Rofangebiet.

Benützte Literatur

Burmann, K.: Pieris callidice Esp. in Nordtirol (Zeitschr. d. Wien. Ent. Ges. 33 Jahrg. 1948).
Holdhaus, K.: Die Spuren der Eiszeit in der Tierwelt Europas (Universitätsverlag Wagner, Innsbruck 1954)
Hellweger, M.: Die Großschmetterlinge Nordtirols (Brixen 1914)
Osthelder, L.: Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen I. Teil Großschmetterlinge 1925-32
Wilcke, N.: Die Macrolepidopterenfauna von Kössen in Tirol (Entomol. Nachrichtenblatt 3. Jahrg. 1949.)
Wolfsberger, J. Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen. Mitt. Münchn. Ent. Ges. 35/39, 1949
— — idem. 2. Beitrag. Mitt. Münchn. Ent. Ges. 40. 1950
— — idem. 3. Beitrag. Nachrichtenblatt Bayer. Entom. 2. 1953
— — idem. 4. Beitrag. Mitt. Münchn. Ent. Ges. 44/45, 1955
— — idem. 5. Beitrag. Nachrichtenblatt Bayer. Entom. 7, 1958

Anschrift des Verfassers:
Josef Wolfsberger, Miesbach, Obb., Siedlerstr. 216

Scymnus interruptus Gze. forma coloris *dieckmanni* nov., eine neue Aberration aus Mitteldeutschland (Col. Cocc.)

Von Helmut Fürsch

Holotypus formae: Am Fuße der Burg Gleichen bei Erfurt. 7. 8. 57 beim Streifen von Pflanzen. (Der Hang ist nach Süden exponiert, xerotherm, Muschelkalkboden); leg. Lothar Dieckmann, Leipzig, ♂, in meiner Sammlung.

Kopf und Mundteile bis über die Mitte (etwa bis zur Stirn) rotbraun, dann in schwarz übergehend. Deutlich punktiert. Der Halsschild ist schwarz mit rotbraunen Vorderecken (wie forma nominata), kräftig punktiert. Flügeldecken tiefschwarz, ohne irgend eine Aufhellung,

kräftiger punktiert als der Halsschild. Unterseite schwarz mit folgenden Ausnahmen: Kopf und Prothoraxvorderecken (in großem Ausmaß) und die Beine braunrot, nur die Hinterschenkel sind stark angedunkelt. Mesosternum mit einigen sehr großen Punkten. Metasternum mit sehr starken Punkten ziemlich dicht besetzt, ohne die Spur einer Mittelrinne und etwas konvex. Die Schenkellinie ist regelmäßig gerundet, berührt den Hinterrand des 1. Segments und erlischt gleich, nachdem sie nach vorne umbiegt. Die von ihr eingeschlossene Schenkelplatte ist in der hinteren Hälfte mit Ausnahme einiger recht großer Punkte glatt, mit einer Spur lederartiger Runzelung. Die vordere Hälfte der Schenkelplatte ist mit kleinen Punkten sehr dicht besetzt. Ausbuchtung am Analsegment schwach.

Der Aedoeagus entspricht in allen Einzelheiten dem von *interruptus* Gze., nur die Spitze des Sipho ist gespalten, während sie bei *interruptus* in eine feine, leicht gebogene Spitze ausläuft, an der seitlich ein löffelförmiges Häutchen hängt. Trotz der von Herrn Dieckmann sehr sorgfältig ausgeführten Präparation sieht es fast so aus, als sei diese Gabelung auf eine Verletzung zurückzuführen.

Die neue Aberration gleicht in ihrer Körperform völlig der Stammform. Auffällig ist nur die starke Punktierung vor allem der Unterseite, doch ist diese in ähnlicher Form manchmal auch bei der Stammform zu finden.

(Diese starke Punktierung und die Gabelung der Siphospitze veranlaßte mich, dieses Tier genauer zu beschreiben, als es bei Aberrationen sonst üblich ist. Bei Konstanz dieser Merkmale läge zweifellos eine neue Art vor.)

Nach meiner Tabelle (Nachrbl. Bayer. Ent. 7. 1958 8, 9, 10, p. 78) kommt man unter 14a zu *rubromaculatus* Gze. Wirklich hat die neue Aberration damit große Ähnlichkeit. Da anzunehmen ist, daß die ♀♀ der f. *dieckmanni* nov. auch nur die Oberlippe hell haben, sind die Fühler geeignet als konstantes äußerliches Merkmal die beiden Arten zu trennen: (Bezogen auf die oben zitierte Tabelle:)

14a' Fühlerkeule schmal, spindelförmig, 1.8—2.3 mm . . *rubromaculatus* Gze.
14a'' Fühlerkeule plump, breit, Spitzenglieder breiter als lang, 1.5—2.2 mm . . . . *interruptes* f. *dieckmanni* nov.

Die Untergattung *Scymnus* s. str. hat demnach in Mitteleuropa folgende schwarze Formen: *nigrinus* Kug., *rubromaculatus* Gze., *rufipes* f. *schmidti* Fürsch., *apetzi* f. *lindbergi* Palm, *frontalis* f. *immaculatus* Suffr. Mit Ausnahme von *sahlbergi* Korsch. und *flavicollis* Redtb. treten also bei sämtlichen Arten der *frontalis*-Gruppe Nigrinos auf. Da im Süden die Farbe der Arten im allgemeinen heller, und im Norden dunkler wird, war zu erwarten, daß auch *von interruptus* Nigrinos gefunden werden.

Ich danke Herrn Dieckmann ganz besonders für die Überlassung des interessanten Tieres.

Anschrift des Verfassers:
Studienrat H. Fürsch, München 54, Dachauer Str. 425

Die Käfer des Risserkogelgebietes

Ein Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns

Von Gerhard Scherer

(Fortsetzung.)

Oxytelus sculpturatus Grav.: 4. 6. 1954 Röthensteinersee ca. 1460 m geködert; 4. 6. 1954 Plankensteinsüdosthang ca. 1680 m geködert; 6. 6. 1955 ebenda von der Wiese gestreift.

Oxytelus complanatus Er.: 3. 6. 1954, 5. 7. 1955, 20. 9. 1955, 22. 9. 1955,